



100 Jahre

alt wird morgen Ex-FIFA-Chef **João Havelange**. Unter ihm wurde die WM immer größer, der Weltverband zum Weltkonzern. Bei den Olympischen Spielen in Rio trägt das wichtigste Stadion seinen Namen. Zweimal

nahm er selbst an Olympia teil, als Schwimmer 1936 in Berlin und als Wasserballer 1952 in Helsinki. Am 8. Mai 1916 wurde er geboren, da war die FIFA gerade erst zwölf Jahre alt. „Als ich ankam, fand ich ein altes

Haus und 20 Dollar in der Kasse. Als ich 24 Jahre später ging, hinterließ ich Eigentum und Verträge im Wert von vier Milliarden Dollar“, sagte Havelange mal über sein Wirken an der FIFA-Spitze.

BUNDESLIGAFUSSBALL

Deutschland – 33. Spieltag

Heute – 15.30 Uhr:
FC Schalke 04 – FC Augsburg
Bor. M.Gladbach – Bayer Leverkusen
Hamburger SV – VfL Wolfsburg
VfB Stuttgart – FSV Mainz 05
Eintracht Frankfurt – Bor. Dortmund
1. FC Köln – Werder Bremen
Hannover 96 – 1899 Hoffenheim
Hertha BSC – Darmstadt 98
FC Ingolstadt – Bayern München

Österreich – 34. Spieltag

Heute – 16 Uhr:
Austria Wien – FC Admira
Heute – 18.30 Uhr:
Altach – WAC
Red Bull Salzburg – Sturm Graz
SV Ried – SV Grödig
Morgen – 16.30 Uhr:
SV Mattersburg – Rapid Wien

1. Salzburg	33	19	10	4	67:31	67
2. Rapid Wien	33	18	4	11	60:40	58
3. Austria Wien	33	14	8	11	54:47	50
4. FC Admira	33	12	11	10	41:44	47
5. Sturm Graz	33	12	10	11	38:35	46
6. Wolfsberger AC	33	11	9	13	31:32	42
7. SV Ried	33	10	8	15	34:47	38
8. Mattersburg	33	10	8	15	37:64	38
9. Altach	33	11	4	18	37:47	37
10. Grödig	33	8	8	17	38:50	32
Qualifikation Champions League						
Europa League						
Absteiger						

Spanischer Titel-Dreikampf geht in die vorletzte Runde



BARCELONA (APA). Das Titelrennen in Spanien geht in die vorletzte Runde (Sonntag, 17). Barcelona hat als Tabellenführer ebenso wie Atletico 85 Punkte auf dem Konto, nur einen Punkt dahinter lauert das „weiße Ballett“ von Real. Barcelona empfängt im Derby Espanyol. In der ersten Begegnung der heurigen Saison kam das Starensemble von Trainer Luis Enrique (im Bild) nicht über ein 0:0 hinaus. Atletico gastiert beim Tabellenletzten Levante, der bereits als Absteiger feststeht. Real empfängt den Liga-Neunten Valencia. Für beide Hauptstadtclubs gilt, dass sie trotz des Minimalrückstands nur noch im Falle eines Ausrutschers von Barcelona in das Titelrennen eingreifen können.

„Leute wollen mich treffen“

FUSSBALL: Guardiola beklagt den Verrat von Vorgängen in der Kabine – Nächste Bayern-Titelchance – Nervenkitzel pur im Abstiegskampf

MÜNCHEN (dpa). Der FC Bayern bereitet sich auf einen historischen Tag in seiner ruhmreichen Historie vor, aber die Nachwirkungen des verpassten Champions-League-Endspiels drücken auf die Stimmung. Und Trainer Pep Guardiola ärgert sich wieder einmal über ein Leck in der Kabine.

Einen am Freitag von der „Bild“-Zeitung öffentlich gemachten Krach zwischen Guardiola und der medizinischen Abteilung nach dem Halbfinal-Rückspiel gegen Atlético Madrid bezeichnete der Katalane als gezielten Angriff gegen seine Person. „Die Leute, die gesprochen haben, wollen mich treffen. Das ist viele Male passiert in den drei Jahren“, sagte der am Saisonende scheidende Trainer bei seiner Pressekonferenz vor dem Bundesligaspiel in Ingolstadt.

Er habe in München feststellen müssen, dass Informationen immer wieder die Umkleidekabine verließen. „Was diese Leute noch nicht gemerkt haben, damit treffen sie die Mannschaft und den Verein, nicht mich“, sagte Guardiola: „Ich bin nächste Saison nicht mehr der Chef.“

Die schnelle Genesung von Atlético Abwehrchef Diego Godin nach einer Muskelverletzung soll diesmal Anlass für Guardiolas Unmut gewesen sein. „Warum



Verärgert nach verratenem Kabinenkrach: (Noch-)Bayern-Coach Pep Guardiola.

APA/afp/JOHN MACDOUGALL

dauert das bei unseren Verletzten immer so lange?“, soll Guardiola laut „Bild“ geklagt haben. Ein Physiotherapeut soll sich gegen die Vorwürfe gewehrt haben, weil bis auf die verletzten Arjen Robben und Holger Badstuber alle übrigen Bayern-Profis für die Partie verfügbar gewesen seien.

Heute können die Bayern beim heimstarken und schon geretteten Aufsteiger FC Ingolstadt zum

vierten Mal in Serie Meister werden. Die Ingolstädter Profis wiederum wollen im Heim-Abschiedsspiel ihres Trainers Ralph Hasenhüttl, der für 1,5 Millionen Euro zu RB Leipzig wechselt, nicht brav Spalier stehen.

In der Tabellenregion, in der es gegen die Zweitklassigkeit geht, ist deutlich mehr Nervenkitzel garantiert. 35 Punkte hat Darmstadt, 34 Bremen, je 33 weisen

Frankfurt auf Platz 16 und Stuttgart als 17. auf. Verlieren: untersagt – vor allem für die Schwaben. Das 2:6 am Montag in Bremen war ein solcher Tiefschlag, dass am Neckar Panik umgeht. „Wir brauchen ganz Stuttgart“, warb Sportvorstand Robin Dutt um die rückhaltlose Unterstützung der Fans in der Partie gegen den FSV Mainz 05. Der HSV kann mit einem dreifachen Punktgewinn ge-

gen die auswärtsschwächste Mannschaft des VfL Wolfsburg alles klar machen. Gewinnt 1899 Hoffenheim bei Absteiger Hannover, ist im Kraichgau 2016/17 ebenfalls erstklassiger Fußball garantiert.

Und bei der Frankfurter Eintracht? Da ist vor dem Duell mit Königsklassenstarter Borussia Dortmund nach zwei Siegen in Serie die Hoffnung zurückgekehrt, den Kampf um das sportliche Überleben erfolgreich zu beenden.

Pechvogel Gündogan

BVB-Profi Ilkay Gündogan hat sich unterdessen im Training die Kniescheibe ausgerenkt und fällt nicht nur für die letzten beiden Bundesligaspiele sowie im DFB-Pokalfinale aus, sondern auch für die EM. Der Mittelfeldspieler hatte bereits die WM 2014 in Brasilien verpasst.

© Alle Rechte vorbehalten

1. Bayern München	32	26	4	2	75:15	82
2. Bor. Dortmund	32	24	5	3	80:31	77
3. Bayer Leverkusen	32	17	6	9	52:36	57
4. Bor. M. Gladbach	32	15	4	13	63:49	49
5. Hertha BSC Berlin	32	14	7	11	41:40	49
6. FC Schalke 04	32	14	6	12	46:47	48
7. FSV Mainz 05	32	13	7	12	43:41	46
8. 1. FC Köln	32	10	11	11	36:40	41
9. FC Ingolstadt 04	32	10	10	12	30:37	40
10. VfL Wolfsburg	32	10	9	13	43:48	39
11. Hamburger SV	32	10	8	14	37:44	38
12. FC Augsburg	32	9	10	13	40:48	37
13. 1899 Hoffenheim	32	9	10	13	38:49	37
14. SV Darmstadt 98	32	8	11	13	36:50	35
15. Werder Bremen	32	9	7	16	49:65	34
16. Eintracht Frankfurt	32	8	9	15	33:51	33
17. VfB Stuttgart	32	9	6	17	48:69	33
18. Hannover 96	32	6	4	22	29:59	22
Champions League						
Europa League						
Relegation						
Absteiger						



Judo-Coach Kurt Steurer mit den Judo-Mädchen aus St. Lorenzen.

Medaillen außer Reichweite

KAMPFSPORT: Südtiroler Judo-Mädchen bei der U21-Italienmeisterschaft

CATANIA (ste). Catania war Schauplatz der U21-Judo-Italienmeisterschaft, an der 438 Wettkämpfer (270 Burschen, 168 Damen) teilnahmen. 5 Teilnehmerinnen aus Südtirol (4 aus St. Lorenzen, 1 aus Leifers) überzeugten mit 2 Top-10-Platzierungen.

Für die Mädchen aus St. Lorenzen erreichte Melanie Tink-

hauser (Gewichtsklasse bis 44 kg) mit Rang 7 das beste Ergebnis. Andrea Huber (bis 57 kg) wurde unter 34 Teilnehmerinnen 11. Auch ihre Schwester Marion Huber, die heuer zum letzten Mal als Juniorin an den Start geht, belegte unter den 30 Finalistinnen in der Gewichtsklasse bis 63 kg Rang 11. Eva Maria Niederkofler (bis 70 kg)

versuchte es nach einer fast einjährigen Zwangspause wegen Rückenproblemen in der höheren Gewichtsklasse. Sie traf auf Samantha Dalsass aus Leifers und ging im reinen Südtiroler Duell als Siegerin von der Matte. Eine Runde später kam das Aus, was unter dem Strich Rang 10 bedeutete.

© Alle Rechte vorbehalten

Strongman ein voller Erfolg

STRONGMAN: Michael Frena heißt der Sieger



Starke Männer braucht das Land. Im Bild die Strongman-Sieger 2016, von links Martin Hinteregger, Sieger Michael Frena und Franz Huemer.

STEGEN (d.) Der Strongman 2016 ist Geschichte: Die erneut hochspektakuläre Kraftsport-Veranstaltung gewann in Stegen bei Brunnec der erst 21-jährige Michael Frena aus Mölten.

Der 21-Jährige schaffte die 4 Disziplinen „Auto heben“, „Harley press“, „LKW ziehen“ und „Ketten-Monster“ mit einer Punktezahl von 33 am besten.

Frena verwies die beiden Österreicher Martin Hinteregger und Franz Huemer auf den 2.

bzw. 3. Platz. Daniel Kienzl aus Gargazon teilte sich mit Mit-Organisator Roland Kirchler aus Sand in Taufers den 4. Platz. Die Oberösterreicher Friedrich Enzen-dorfer und Andreas Enzen-dorfer platzierten sich auf den Plätzen 5 und 6. Siebter wurde der Terlaner Philipp Malfatti.

Trotz widrigen Wetterverhältnissen verfolgten erneut zahlreiche Schaulustige den Kraft-Wettbewerb. Dieser für Südtirol einzigartige Event war erneut ein voller Erfolg.

Südtiroler Taekwondokas glänzen in Bari

KAMPFSPORT: Starke Leistungen beim Olympic Dream Cup – Emanuel Zadra glänzt mit einem 2. Platz

BARI (d.) Die apulische Hauptstadt Bari war Schauplatz des prestigeträchtigen Jugend-Taekwondo-Turniers Olympic Dream Cup. Dieses hochkarätig besetzte Turnier ist neben der Serie-A-Italienmeisterschaft der Schwarzgurte jenes Nachwuchsturnier, an dem nur die besten Kampfsportler der U14 und U17 teilnehmen.

Die Teilnehmer kamen aus allen Regionen Italiens. Südtirol stellte eine 11-köpfige Auswahl. Im vergangenen Jahr waren es nur 4 Südtiroler Teilnehmer, die alle die vom Taekwondo-Verband geforderten Voraussetzungen erfüllen konnten.

In der U14 bis 55 kg der Mädchen bestritt Mitfavoritin Indira Fischer (Zadra-fighting/rothoblaas) den Wettbewerb, schied aber völlig überraschend schon in der Vorrunde aus. In der Klasse über 65 kg der Buben nahm Alexander Zadra (ebenfalls Zadra-fighting) teil. Ihm fehlte nur ein winziger Punkt, um in die Finalrunde zu kommen. Weitere



Die Nachwuchs-Taekwondokas aus Südtirol beim Olympic Dream Cup in Bari.

Teilnehmer in der U14 waren Lukas Pinter (bis 47 kg) und Roberta Vavalle (bis 59 kg), ebenfalls vom Zadra-fighting.

Für die Sensation der Veranstaltung sorgte Emanuel Zadra (Zadra-fighting), der in der U17 bis 73 kg Rang 2 belegte. Erst im Finale musste er sich dem zweifachen Italienmeister Thomas

De Zen geschlagen geben. Emanuel Zadra ist der erste Südtiroler, der beim Olympic Dream Cup eine Podestplatzierung erreichte.

Teilgenommen haben in der U17 auch Nora Adami (bis 46 kg), Mara Mittelberger (bis 52 kg), Julian Höller (bis 63 kg), Kamill Pitula (bis 68 kg, alle Taek-

wondo Terlan) sowie Valentina Gruber (über 68 kg/Zadra-fighting).

Dank der Zulosung zweier anderer Sportler vom All Star Team und dem 2. Platz von Emanuel Zadra haben die Taekwondokas aus Trentino/Südtirol den 4. Platz in der Mannschaftswertung belegt.

© Alle Rechte vorbehalten